

Strab. 5,2,4 = 221,15

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	πολλοὶ δὲ καὶ τὰ Ἑπειρωτικὰ ἔθνη Πελασγικὰ εἰρήκασιν, ὡς καὶ μέχρι δεῦρο ἐπαρξάντων· Πελασγοὺς τε πολλοὺς καὶ τῶν ἡρώων ὄνομα καλέσαντες, οἱ ὕστερον ἀπ' ἐκείνων πολλὰ τῶν ἐθνῶν ἐπώνυμα πεποιήκασιν·
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 2, Buch V-VIII.
Übersetzung	[...] viele bezeichnen auch die epirotischen Völker als pelasgisch, weil sie annehmen dass ihre Herrschaft sich auch bis hierher erstreckt hat. Ferner hat man auch vielen Heroen den Namen „Pelasgos“ gegeben und daher später viele Völker nach ihnen benannt:[...]
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 2, Buch V-VIII.
Kommentar	Im Zuge seiner Beschreibung des Tyrrhensichen berichtet Strabon sowohl von der Abkunft der Ethnien der Südküste Italiens, als auch von jener der ursprünglichen Bewohner des Epirus. Beide sollen sie illyrisch sein. Mehrere Völker versuchen, sich auf Pelasgos zurückzuführen, wobei interessant ist, dass es sich dabei um verschiedene Heroen dieses Namens handelt (RE XIX, 1, 1937, s. v. Pelasgos, Nr. 1-18).
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Epirus
Ethnische Gruppen	Pelasger
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz